

Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen.

Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

Matthäusevangelium 2,9-11 (Einheitsübersetzung)

Heute am „Dreikönigstag“ geschieht etwas kostbares und wunderbares in unserer Stadt Haltern am See. Kinder und Jugendliche werden zu „Sternsinger“ und unterstützen damit das Kinderhilfswerk, das sich vor gut 180 Jahren gegründet hat.

Die „Sternsinger“ ziehen von Haus zu Haus und sammeln Spenden für benachteiligte Kinder in dieser Welt. So weit - so gut: das tun andere Hilfswerke ja auch. Denken wir nur an „ein Herz für Kinder“ oder an das Kinderhilfswerk der UNICEF. Die „Sternsinger“, die heute durch die Straßen unserer Stadt laufen und an die einzelnen Haustüren klingeln, kommen aber nicht mit leeren Händen.

Sie haben das „Wertvollste“ im Gepäck, das man einem anderen Menschen schenken kann: den Segen Gottes.

Die „Sternsinger“ sind uns damit ein großes Vorbild – sie bringen den Segen Gottes IN Jesus Christus in jedes Haus, dessen Tür sich öffnet.

19+C+M+B+23

Christus mansionem benedicat

Christus segne dieses Haus

Dieser Segen ist unbezahlbar, egal wieviel Geldscheine wir in die Spendenbox werfen – das „Wertvollste“ werden uns diese Kinder bringen. Öffnen wir unsere Türen für den HERRN - für Seinen Segen